



== Nur hier angezeigt. ==

[46484] Soeben erschien in unserem Verlage:

Die Organisation des Hessischen Heeres

unter

Philipp dem Großmütigen.

Von Dr. Georg Paetel.

== Mit einem ausführlichen Namen- und Sachregister. ==

Gr. 8°. 16 Bogen. Geheftet 5 M.

Inhalt: Einleitung.

I. Lehns- und Landfolge.

A. Bedeutung und Verwendung.

B. Das Lehnsaufgebot.

a. Verhältnis Philipps zu seinem Adel.

β. Handhabung des Aufgebots.

C. Das Landesaufgebot.

a. Vergeblicher Versuch einer Friedensorganisation.

β. Aufgebot und Musterung.

γ. Stärke.

δ. Bewaffnung.

ε. Befehlsleute.

ζ. Verpflegung.

Folgerung.

II. Das Soldheer.

A. Organisation.

a. Umschwung vom Lehns- zum Soldheere und Entwicklung bis zum 30jährigen Kriege.

β. Stärke der Soldheere und der Philipps.

γ. Hohe Ämter und Stab des Fähnleins.

δ. Das Reiterfahnlein.

1. Arten der Reiterei, ihr Verhältnis zu einander und ihre Verbindung.

2. Das Fortbestehen der alten Gleve.

3. Stände innerhalb des Fähnleins.

4. Die Einspännigen.

5. Der Troß des Reiterfahnleins.

ε. Das Landsknechtsfahnlein.

1. Stärke des Fähnleins.

2. Edelleute, Doppelsöldner, gemeine Knechte und ihre Bewaffnung.

3. Der Troß und das Schützenfahnlein.

B. Aufbringung des Soldheeres.

1. Vorsorge im Frieden.

a. Bestallte Offiziere.

β. Wartegelder.

γ. Benutzung bestehender Heere, Bergardungen.

2. Werbung.

a. Werbegebiete.

β. Angebot und Nachfrage. Art der Werbung.

3. Antritt, Lauf und Musterung.

C. Verpflegung des Soldheeres.

1. Beschaffung der Mittel.

a. Die Stände.

β. Kammer, Landesschatz und Kriegssteuern.

γ. Verpfändungen und Verschreibungen.

δ. Spieß- und Proviantverkauf; Beute, Brandschatzung und Lösegeld.

ε. Fremde Hilfe und Schmalkalbener Bund.

2. Verwendung der Mittel

a. Zahlungsmodus und Kassenbeamte.

β. Dienst- und Wartegelder.

γ. Hand-, Antritts- und Laufgelder.

δ. Reiterlohn.

ε. Landsknechtslohn.

ζ. Hohe Ämter.

η. Befolge der Kriegsherren.

θ. Gesamtkosten der Feldzüge.

D. Die Offiziere.

a. Vorbemerkung.

β. Herkunft (Stand und Territorium).

γ. Verhältnis zu Philipp.

δ. Kriegsherr und Kriegsräte.

III. Die Artillerie.

A. Entwicklung und Stärke der hessischen Artillerie unter Philipp.

B. Die Artilleriepersonen.

C. Die Hilfsmannschaften.

D. Die Bespannung.

IV. Die Wagen.

A. Art und Zahl der Wagen.

B. Stellung und Beschreibung.

C. Wagenmeister und Beamte des Trains.

V. Die Festungen.

A. Die Besatzungen.

B. Die Verproviantierung.

Schluß.

Register.

Der Verfasser, ein Schüler von Professor Dr. Max Lenz in Berlin, giebt in dieser Schrift auf Grund eines zahlreichen sorgsam und kritisch benutzten Altenmaterials des Marburger Archivs ein ausführliches Bild von dem Wesen und der Verfassung des Heeres Philipps des Großmütigen, des größten deutschen Kriegsherrn im Reformationszeitalter, während er dadurch gleichzeitig einen Typus für die Verfassung aller deutschen Heere des nach dieser Seite hin noch ziemlich oberflächlich erforschten 16. Jahrhunderts geschaffen hat und zu durchaus neuen und interessanten Resultaten in der Bedeutung der Lehns- und Landfolge, der Organisation, der Aufbringung und Verpflegung der ritterlichen und bürgerlichen Söldner, der Zusammensetzung des Offiziercorps und sonstigen militärischen Fragen gelangt ist. Wenn auch die Schrift mit ihren Anmerkungen, Excerpten und vielen Tabellen durchaus wissenschaftlich gehalten ist, so wird sie doch wegen des interessanten Themas und der kulturgeschichtlichen und nationalökonomischen Betrachtungen auch im größeren Publikum Anklang finden. — Erleichtert wird die Benutzung des Werkes durch ein sehr genaues und erschöpfendes Namen- und Sachregister.

— Wir versenden nur auf Verlangen. —

Berlin, im Oktober 1897.

Gebrüder Paetel
(Elwin Paetel).